

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 06. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juni 2014) und **Antwort**

Personalplanung und Personalentwicklung in der Polizeibehörde (2013 bis 2016)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Beamte, Angestellte und Arbeiter scheideten im Jahr 2013 planmäßig aus der Polizeibehörde aus (bitte nach Gründen gegliedert - Versetzung in den Ruhestand, Eintritt in den Ruhestand, Entlassung auf Antrag gemäß § 66 Landesbeamtengesetz, Versetzungen gemäß § 15 Beamtenstatusgesetz bzw. § 123 Beamtenrechtsrahmengesetz / § 61 LBG und Jahreszahlen beantworten)?

Zu 1.: Im Jahr 2013 scheidet aus der Polizeibehörde aus:

1.1. Planmäßige Personalabgänge

Planmäßige Personalabgänge = Eintritt in den Ruhestand mit Erreichen der Lebensarbeitszeit (Vollzugsbeamtinnen und Vollzugsbeamte = 61., 62., 63. bzw. 65. Lebensjahr; Verwaltungsbeamtinnen und Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte = 65. Lebensjahr + Verlängerungsmonate)

Austrittsgründe	Beschäftigtengruppen ⁽¹⁾		2013
	Beamtinnen/ Beamte	Tarifbeschäftigte ⁽²⁾	Gesamt
Altersgrenze Beamtin/Beamter Altersgrenze Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer ⁽³⁾	236	24	260

1.2. Außerplanmäßige Personalabgänge

Austrittsgründe	Beschäftigtengruppen ⁽¹⁾		2013
	Beamtinnen/ Beamte ⁽⁴⁾	Tarifbe- schäftigte ⁽³⁾	Gesamt
Versetzung in den Ruhestand / vorgezogenes Alters- ruhegeld ⁽³⁾	163	50	213
Entlassung auf Antrag (§ 66 Landesbeamtengesetz (LBG) / Kündigung durch Arbeitnehmerin / Arbeit- nehmer	3	1	4
Versetzung Beamtin/ Beamter (§ 61 LBG/ §15 Be- amtenrechtsrahmengesetz (BRRG)/ §123 BRRG/ Versetzung Arbeitnehmerin /Arbeitnehmer	55	4	59
Ableben	16	13	29
Entlassung Beamtin/ Beamter / Kündigung durch Arbeitgeber	10	6	16
Auflösungsvertrag		15	15
Erwerbsunfähigkeit Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer		17	17
Vertragsablauf		4	4
Summe außerplanmäßige Personalabgänge	247	110	357

Personalabgänge 2013 Gesamt	483	134	617
------------------------------------	------------	------------	------------

(1) Angaben in Vollzeitäquivalent

(2) Mit Einführung TV-L entfällt die Unterscheidung nach Angestellte und Arbeiterinnen / Arbeiter

(3) ohne Dienstkräfte mit Kostenerstattung aus Kapitel 0509

(4) ohne Anwärterinnen /Anwärter

2. Von welcher Fluktuation, gegliedert nach Statusgruppen, Dienstlaufbahngruppen sowie Einsatzbereichen (Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Polizeiverwaltungsdienst, Gewerbeaußendienst) ist jeweils für die Jahre 2014, 2015 und 2016 in der Polizeibehörde auszugehen?

Zu 2.: Für die nachfolgende Prognose wurden die planmäßigen Personalabgänge entsprechend der individuellen Altersgrenze ermittelt und die außerplanmäßigen Personalabgänge an Hand der Erfahrungen der letzten Jahre für die Folgejahre prognostiziert.

Die für die Personalplanung im Vollzugsbereich erstellte Fluktuationsprognose ist untergliedert nach Laufbahnen und Laufbahngruppen. Für die anderen Beschäftigtengruppen liegt diese Auswertung nicht vor.

Die aktuelle Fluktuationsprognose der plan- und außerplanmäßigen Personalabgänge für die Jahre 2014, 2015 und 2016 stellt sich wie folgt dar:

Beschäftigten- gruppe	Laufbahn	Laufbahngruppe	2014	2015	2016
			VZÄ ⁽¹⁾	VZÄ ⁽¹⁾	VZÄ ⁽¹⁾
Beamtinnen/Beame	Schutzpolizei	höherer Dienst	5	5	5
		gehobener Dienst	340	370	390
		mittlerer Dienst	60	60	60
	Kriminalpolizei	höherer Dienst	4	3	3
		gehobener Dienst	70	60	70
	Gewerbeaufsichtsdienst	gehobener Dienst	1	2	2
NtD/TD/WissD */**		35	35	40	
Tarifbeschäftigte			175	175	190
Polizeibehörde Gesamt			690	710	760

(1) VZÄ = Vollzeitäquivalent

* NtD= nichttechnischer Dienst, TD= technischer Dienst, WissD = wissenschaftlicher Dienst

** eine Differenzierung nach Laufbahngruppen liegt nicht vor

3. Wie wird die Fluktuation in der Einstellungs- und Ausbildungspolitik der Polizeibehörde berücksichtigt?

Zu 3.: Auf Grund des zweieinhalb- bzw. dreijährigen Vorlaufs bildet die Prognose der Fluktuation die Basis für die Personalbedarfsplanung im Vollzugsbereich und ist Grundlage für die Einstellungsplanung in den Vorbereitungsdienst der Vollzugsausbildung bis 2016.

Außerhalb des Vollzugsbereiches dient die vorliegende Prognose der Bedarfsorientierung in Abhängigkeit von politischen Entscheidungen, wie Personalabbau oder Entlastung der angespannten Personalsituation im Objektschutz.

Berlin, den 17. Juni 2014

In Vertretung

Bernd Krömer

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2014)